

BEBAUUNGSPLAN NR. 1B DER GEMEINDE KLEIN PAMPAU, 6. ÄNDERUNG

BIOTOPTYPENKARTIERUNG

(mit beispielhaften Artenlisten)

Auftraggeber

Ina Frehse
Am Hang 4
21514 Klein Pampau

Auftragnehmer

PROKOM
Elisabeth-Haseloff-Str. 1
23564 Lübeck
 0451 / 61020-26
Fax 0451 / 61020-27
E-Mail luebeck@prokom-planung.de

Bearbeiterin

Rita Heinemann, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin

erstellt:

Lübeck, 13.09.2019 / 15.11.2019



INHALT

Seite

1	Anlass und Aufgabenstellung	1
2	Methodik / Vorgehensweise	1
3	Bestand	1
4	Bewertung	4

TABELLEN

Tab. 1:	Bewertung der Biotoptypen.....	5
---------	--------------------------------	---

PLÄNE

Plan 1	Bestand	M 1 : 500
--------	---------------	-----------

ANHANG

Artenlisten

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Klein Pampau plant die 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1B im Bereich der Massower Straße.

Die vorliegende Biotoptypenkartierung stellt eine aktuelle Bestandserfassung der Vegetation in diesem Gebiet und in seinen Randbereichen dar und bildet eine Grundlage für die Beurteilung der naturschutzfachlichen Wertigkeit der betroffenen Flächen und Strukturen.

2 Methodik / Vorgehensweise

Die Biotoptypenkartierung wurde mit mehreren Begehungen im April, September und Oktober 2019 auf der Grundlage der aktuellen Kartieranleitung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (Kartieranleitung und Biotoptypenschlüssel für die Biotopkartierung Schleswig-Holstein – Kartieranleitung, Biotoptypenschlüssel und Standardliste Biotoptypen; Stand: März 2019) durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Plan „Bestand Biotoptypen“ und in Form beispielhafter Artenlisten dargestellt (siehe Anhang).

Nachfolgend werden zunächst die im Plangebiet und seinem näheren Umfeld vorkommenden Biotoptypen beschrieben (vgl. Kap. 3), anschließend wird der vorhandene Bestand hinsichtlich seiner Bedeutung mittels Biotopwertstufen bewertet (vgl. Kap. 4).

3 Bestand

Das Plangebiet wird von Grünflächen, die z.T. von Gehölzen geprägt sind, und anderen Siedlungsbiotopen bestimmt. Angrenzend sind ebenfalls Grünflächen und weitere Siedlungsbiotope, Verkehrsflächen sowie landwirtschaftlich genutzte Flächen (Grünland) vorhanden.

Wohnbebauung im Innenbereich

Im südöstlichen Teil des Plangebietes ist ein Einzelhaus mit Nebengebäuden vorhanden. Diese Bebauung ist in den Biotoptyp Einzel-, Doppel- und Reihenhausbauung (SBe) einzuordnen. Südlich davon und nördlich des Plangeltungsbereichs befinden sich weitere Bestände dieses Nutzungstyps.

Grünflächen im besiedelten Bereich

Im Bereich der innerhalb des Plangebietes gelegenen Wohnbebauung des oben genannten Typs befindet sich ein kleinflächiger Hausgarten mit einfacher Struktur und geringem Laubholzanteil (SGo). Typisch für derartige Gärten sind strukturarme Flächen (meist intensiv gepflegte Rasenflächen) in Verbindung mit randlichen Ziergehölzen / Nadelgehölzen. Ähnliche Ausprägungen finden sich auch außer-



halb des Plangebietes, und zwar südlich des östlichen Teils des Plangebietes und nördlich des westlichen Teils des Plangebietes.

Westlich des mit Wohnbebauung bebauten Grundstücksteils befindet sich eine Fläche mit Nutzgartencharakter, die in den Biotoptyp strukturarmer Garten (SGz) einzuordnen ist, vgl. Aufnahmepunkt 5. Im Frühjahr waren auf der Fläche noch Beete mit Zier- und Nutzpflanzen bzw. ohne Bewuchs vorhanden, im Spätsommer/Herbst entsprach die Vegetation in diesem Bereich weitgehend der der benachbarten artenarmen Rasenflächen (SGr).

Im Bereich der artenarmen Rasenflächen dominieren in Scherrasen weit verbreitete Gräser wie z.B. Ausdauerndes Weidelgras (*Lolium perenne*) und Rot-Schwingel (*Festuca rubra*), vgl. Aufnahmepunkte 8 und 9. Ähnliche, sehr kurz gemähte Flächen befinden sich auch nördlich und südlich dieser Flächen (außerhalb des Plangebietes).

Artenreichere Rasenflächen (SGe) mit Fragmenten von Sandmagerrasen sind vor allem im östlichen Randbereich des Plangebietes (vgl. Aufnahmepunkt 1) sowie auf einer sehr kleinen Fläche im südwestlichen Randbereich (vgl. Aufnahmepunkt 2) ausgebildet. Neben den in allen Zierrasen weit verbreiteten schnittverträglichen Gräsern (z.B. Weidelgras, Rot-Schwingel) kommen hier Arten trockener Standorte wie z.B. das Kleine Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*) und Gewöhnliches Ferkelkraut (*Hypochoeris radicata*) vor.

Diese Flächen gehören trotz des Vorkommens von Arten der Sandmagerrasen nicht zu den gesetzlich geschützten Trockenrasen, da regelmäßig gemähte Zierrasenflächen in Hausgärten mit Kennarten des Trockenrasens nicht als geschützte Trockenrasen einzustufen sind¹. Davon abgesehen erreicht die kleine Fläche im westlichen Teil des Plangebietes auch nicht die Mindestgröße von 100 m² für den gesetzlichen Biotopschutz. Die östliche Fläche ist zwar insgesamt größer als 100 m², jedoch erreichen die Teilbereiche mit Vorkommen von Sandmagerrasen ebenfalls nicht diese Mindestgröße.

In fast allen Teilen des Plangebietes haben urbane Gehölze aus Nadelgehölzen (SGn) größere Anteile. Häufige Arten sind z.B. Scheinzypressen, Lebensbaum, Fichten und Eiben. Während die meisten Bestände den Charakter von (z.T. älteren) Gebüschern aufweisen (vgl. Aufnahmepunkt 10), ist der am westlichen Rand des Plangebietes vorhandene Bestand durch Bäume geprägt (vgl. Aufnahmepunkt 3). Hierbei handelt es sich überwiegend um Fichten, die Stammdurchmesser zwischen 0,05 und 0,35 m aufweisen, andere Nadelgehölze wie Lärche, Tanne und Kiefer kommen ebenfalls vor. Im südlichen Randbereich befindet sich eine Douglasie mit Stammdurchmesser von 0,35 m.

¹ Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR) 2015: Erläuterungen zur Kartierung der gesetzlich geschützten Biotope in Schleswig-Holstein

Urbane Ziergehölze und –staudenbeete (SGs) sind vor allem in der unmittelbaren Umgebung der im Plangebiet gelegenen Gebäude vorhanden, weiterhin am östlichen Rand des Plangebietes.

Ein Mischbestand der beiden letztgenannten Biotoptypen befindet sich im östlichen Randbereich des Plangebietes, in einem nahe zur Massower Straße gelegenen Vorgarten sowie nördlich und östlich der vorhandenen Wohnbebauung.

Westlich und östlich der Wohnbebauung sind zwei einzeln stehende Zierkirschen vorhanden, die einen Stammdurchmesser von 0,25 cm und eine sehr tief ansetzende Krone (in einer Höhe von < 1m) aufweisen. Weitere Einzelbäume sind im westlichen Teil des Plangebietes vorhanden, darunter eine Buche mit Stammdurchmesser 0,60 cm im mittleren Teil und eine Fichte im westlichen Randbereich mit 0,35 cm Stammdurchmesser.

Auch in nach Norden an das Plangebiet angrenzenden Gärten befinden sich einzelne Bäume. Hierbei handelt es sich um zwei Birken mit Stammdurchmesser 0,25 bzw. 0,30 m sowie um eine Douglasie mit Stammdurchmesser 0,8 m.

Am nördlichen Rand des Plangebietes (im östlichen Teil) ist eine geschnittene Hecke aus Koniferen (Lebensbaum) bzw. Kirschlorbeer vorhanden. Diese setzt sich in Ost-West-Richtung bis zum westlichen Rand des Plangebietes fort.

Ein Teil der Flächen im Plangebiet war zum Zeitpunkt der ersten Begehung vegetationslos und in den Biotoptyp sonstige vegetationsarme/-freie Fläche (SXy) einzuordnen. Zum Zeitpunkt der späteren Begehungen war hier eine heterogene Pioniervegetation vorhanden (vgl. Aufnahmepunkt 7). Diese ähnelte überwiegend der Vegetation der artenarmen Zierrasen (SGr), wies aber zusätzlich eingestreute Vorkommen von Zierpflanzen auf. In einem ca. 2 m breiten, entlang einer Grundstücksgrenze verlaufenden Streifen waren vor allem Zierpflanzenarten und Arten der sonstigen Ruderalflächen (RHy) aufgekommen.

Verkehrsflächen und sonstige versiegelte Flächen

Kleine Flächen im Plangebiet sind voll versiegelt. Es handelt sich dabei um Zufahrten bzw. Wege aus Asphalt/Beton oder Platten, die zum Biotoptyp voll versiegelte Verkehrsflächen / andere voll versiegelte Flächen (SVs) gehören.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen

Westlich des Plangebietes grenzt mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (GYy) an. Typische Arten sind hier z.B. Ausdauerndes Weidelgras (*Lolium perenne*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) sowie weit verbreitete Grünlandkräuter wie z. B. Wiesen-Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*) und Weicher Storchschnabel (*Geranium molle*), vgl. Aufnahmepunkt 6.



4 Bewertung

Für die naturschutzfachliche Bewertung der Biotop- und Nutzungstypen werden folgende, allgemein gebräuchliche naturschutzfachliche Kriterien herangezogen:

- Grad der Naturnähe,
- Vorkommen seltener Arten,
- Gefährdung bzw. Seltenheit,
- Vollkommenheit und
- zeitliche Ersetzbarkeit bzw. Wiederherstellbarkeit.

Anhand dieser Kriterien erfolgt eine Einstufung der im Untersuchungsgebiet festgestellten Biotoptypen. Für die Einstufung wird eine Skala zu Grunde gelegt, die sechs Wertstufen von 0 „ohne Biotopwert“ bis 5 „sehr hoher Biotopwert“ umfasst.



Tab. 1: Bewertung der Biotoptypen

Wertstufe	Definitionen / Kriterien	Biotoptypen	Schutzstatus
5	sehr hoher Biotopwert: sehr wertvolle, naturnahe Biotoptypen, Reste der ehemaligen Naturlandschaft mit vielen seltenen oder gefährdeten Arten	<ul style="list-style-type: none"> im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden 	
4	hoher Biotopwert: naturnahe Biotoptypen mit wertvoller Rückzugsfunktion, extensiv oder nicht mehr genutzt; Gebiet mit lokal herausragender Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz	<ul style="list-style-type: none"> im Untersuchungsgebiet nicht vorhanden 	
3	mittlerer Biotopwert: relativ extensiv genutzte Biotoptypen innerhalb intensiv genutzter Räume mit reicher Strukturierung, hoher Artenzahl und einer, besonders in Gebieten mit hohem Anteil von Arten der Wertstufe 4, hohen Rückzugs- und/oder Vernetzungsfunktion; Gebiet mit lokaler Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz	<ul style="list-style-type: none"> älterer Laubbaum (Buche) 	
2	niedriger Biotopwert: Nutzflächen oder Biotoptypen mit geringer Artenvielfalt, die Bewirtschaftungsintensität überlagert die natürlichen Standorteigenschaften, Vorkommen nur noch weniger standortspezifischer Arten; Lebensraum für euryöke Arten	<ul style="list-style-type: none"> mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland (außerhalb des Plangebietes) Rasenfläche, artenreich Jüngere Laubbäume Ältere Nadelbäume 	
1	sehr niedriger Biotopwert: Biotoptypen ohne Rückzugsfunktion, intensiv genutzt, mit überall schnell ersetzbaren Strukturen; fast vegetationsfreie Flächen, extrem artenarm bzw. lediglich für einige wenige euryöke Arten von Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> Rasenfläche, artenarm Garten, strukturarm Kleinflächige Hausgärten mit einfacher Struktur und geringem Laubholzanteil Urbanes Gehölz aus Nadelgehölzen Urbanes Ziergehölz und Staudenbeet Vegetationsarme/-freie Fläche und Pioniervegetation 	
0	ohne Biotopwert: überbaute oder vollständig versiegelte Flächen	<ul style="list-style-type: none"> Straßen, Wege, Flächen asphaltiert / voll befestigt 	



Artenlisten

Aufnahmepunkt 1: Rasenfläche, arten- und strukturreich (SGe)

Intensiv gepflegte Rasenfläche in Ziergarten (im östlichen Teil), neben Rasengräsern auch Arten der Sandmagerrasen

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Erophila verna</i>	Hunger-Blümchen	häufig
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	häufig
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	häufig
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	häufig
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	stellenweise häufig
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Arabidopsis thaliana</i>	Acker-Schmalwand	
<i>Sedum acre</i>	Scharfer Mauerpfeffer	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Cirsium vulgare</i>	Gewöhnliche Kratzdistel	

Aufnahmepunkt 2: Rasenfläche, arten- und strukturreich (SGe)

Kleinflächiger, relativ artenreicher Bereich innerhalb einer intensiv gepflegten Rasenfläche (im südwestlichen Teil), neben Rasengräsern auch Arten der Sandmagerrasen

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeu-Ehrenpreis	
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Luzula campestris</i>	Gewöhnliche Hainsimse	
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	



Aufnahmepunkt 3: urbanes Gehölz aus Nadelgehölzen (SGn)

hoch gewachsener Gehölzstreifen aus Nadelgehölzen, am westlichen Rand des Plangebietes; zum Garten hin einzelne Obstbäume (Büsche): Pfirsich, Zwetsche, Apfel

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Picea abies</i>	Rot-Fichte	
<i>Pinus sylvestris</i>	Wald-Kiefer	
<i>Larix kaempferi</i>	Japanische Lärche	
<i>Pseudotsuga menziesii</i>	Douglasie	
<i>Abies spec.</i>	Tanne	
<i>Forsythia x intermedia</i>	Forsythie	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie	
<i>Berberis spec.</i>	Berberitze	
<i>Cotoneaster spec.</i>	Felsenmispel	
<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	
<i>Aquilegia spec.</i>	Garten-Akelei	
<i>Lunaria annua</i>	Einjähriges Silberblatt	

Aufnahmepunkt 4: urbanes Gehölz aus Nadelgehölzen (SGn)

überwiegend mit Nadelgehölzen, einigen Ziersträuchern und einzelnen heimischen Laubsträuchern bepflanztes Beet innerhalb einer intensiv gepflegten Rasenfläche, im westlichen Teil des Plangebietes

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Chamaecyperus spec.</i>	Scheinzypresse	
<i>Thuja spec.</i>	Lebensbaum	
<i>Picea spec.</i>	Fichte	
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	
<i>Corylus avellana</i>	Hasel	
<i>Prunus laurocerasus</i>	Kirsch-Lorbeer	
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie	
<i>Cotoneaster spec.</i>	Felsen-Mispel	
<i>Euonymus spec.</i>	Pfaffenhütchen	
<i>Hedera helix</i>	Efeu	
<i>Rubus spec.</i>	Brombeere	
<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	
<i>Alliaria petiolata</i>	Knoblauchsrauke	



Aufnahmepunkt 5: Garten, strukturarm (SGz)

Nutzgarten/Ziergarten mit aktuell nicht mehr bestellten Beeten und Resten von Zierpflanzen-Beständen (Buchs, Pfingstrosen, Traubenhyazinthen, Akelei etc.) sowie zunehmender Vergrasung

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	
<i>Hieracium pilosella</i>	Mausohr-Habichtskraut	
<i>Erophila verna</i>	Hunger-Blümchen	
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	
<i>Sedum reflexum</i>	Felsen-Fetthenne	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	
<i>Vicia hirsuta</i>	Behaarte Wicke	
<i>Leontodon autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	
<i>Oxalis stricta</i>	Aufrechter Sauerklee	

Aufnahmepunkt 6: artenarmes Wirtschaftsgrünland (GAy)

westlich des Plangeltungsbereichs gelegene, beweidete Grünlandfläche

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Dactylis glomerata</i>	Wiesen-Knäuelgras	
<i>Holcus lanatus</i>	Wolliges Honiggras	
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	
<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	
<i>Arrhenatherum elatius</i>	Glatthafer	
<i>Bromus mollis</i>	Weiche Trespe	
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	
<i>Holcus mollis</i>	Weiches Honiggras	
<i>Trifolium pratense</i>	Wiesen-Klee	
<i>Hypochoeris radicata</i>	Gewöhnliches Ferkelkraut	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	



Aufnahmepunkt 7: heterogen ausgeprägte Pioniervegetation (SXY/RHy) bzw. (SXY/SGr)

vor kurzem vegetationsarme Flächen, aktuell mit Pioniervegetation aus Arten der artenarmen Rasen und der sonstigen Ruderalflächen (SGr/RHy) sowie Arten der Ziergärten

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Solanum nigrum</i>	Schwarzer Nachtschatten	
<i>Galeopsis tetrahit</i>	Stechender Hohlzahn	
<i>Helianthus annuus</i>	Sonnenblume	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	
<i>Agrostis stolonifera</i>	Weißes Straußgras	
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Urtica dioica</i>	Große Brennnessel	
<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechts-Storchschnabel	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Setaria viridis</i>	Grüne Borstenhirse	
<i>Amaranthus spec.</i>	Amaranth	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	
<i>Aster spec.</i>	Aster	
<i>Viburnum lantana</i> (J)	Wolliger Schneeball	Jungwuchs
<i>Onopordon acanthium</i>	Gewöhnliche Eselsdistel	
<i>Echinops ritro</i>	Kugeldistel	
<i>Digitalis spec.</i>	Fingerhut	
<i>Aquilegia spec.</i>	Garten-Akelei	
<i>Tanacetum parthenium</i>	Mutterkraut	
<i>Prunus laurocerasus</i> (J)	Kirschlorbeer	

Aufnahmepunkt 8: artenarme Rasenfläche (SGr)

Artenarme Rasenfläche, teilweise beschattet, mit offenen Störstellen

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	sehr häufig
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschelkraut	
<i>Conyza canadensis</i>	Kanadischer Katzenschweif	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	



Aufnahmepunkt 9: artenarme Rasenfläche (SGr)

artenarme Rasenfläche mit lockerem abgängigem Obstbaumbestand (Büsche)

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	bestandsbildend
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	
<i>Dactylis glomerat</i>	Wiesen-Knäuelgras	
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	
<i>Rumex acetosella</i>	Kleiner Sauerampfer	
<i>Achillea millefolium</i>	Wiesen-Schafgarbe	

Aufnahmepunkt 10: urbanes Gehölz aus Nadelgehölzen (SGn)

von Nadelgehölzen bestimmter Gehölzstreifen zwischen Einfahrt und Rasenfläche im östlichen Teil des Plangebietes

Botanischer Name	Deutscher Name	Bemerkungen
<i>Chamaecyparis spec.</i>	Schein-Zypresse	
<i>Taxus baccata</i>	Eibe	
<i>Thuja spec.</i>	Lebensbaum	
<i>Mahonia aquifolium</i>	Mahonie	
<i>Vinca spec.</i>	Immergrün	
<i>Buxus sempervirens</i>	Buchsbaum	
<i>Abies nordmannia</i>	Nordmann-Tanne	
<i>Forsythia x intermedia</i>	Forsythie	
<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	



- ### ZEICHENERKLÄRUNG:
- #### Bestand
- Laubbaum eingemessen, Rotbuche
 - Einzelbaum mit Artbezeichnung Stammumfang/Kronendurchmesser
 - Urbanes Gehölz aus Nadelgehölzen
 - SGn** Urbanes Ziergehölz und -staudenbeet
 - Urbanes Ziergehölz und -staudenbeet
 - schmale Hecke aus Koniferen oder Kirschlorbeer
 - SGr** Rasenfläche, arten- und strukturarm
 - SGe** Rasenfläche, arten- und strukturreich
 - SGz** Garten, strukturarm
 - SGo** Kleinflächige Hausgärten mit einfacher Struktur und geringem Laubholzanteil
 - GYy** mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland
 - SBe** Einzel-, Doppel- und Reihenhausbebauung
 - SVs** voll versiegelte Fläche
 - SXy** sonstige vegetationsarme/-freie Fläche
 - RHy** sonstige Ruderalfläche
- #### Sonstige Planzeichen
- Gebäude
 - Flurstücksgrenze, Flurstücksnummer
 - Geltungsbereichsgrenze B-Plan Nr. 1B, 6. Änderung
 - Aufnahmepunkt Vegetation (Nr. 1 bis 10)

P 503 B-Plan Nr. 1B, 6. Änderung
Gemeinde Klein Pampau
Bestand Biotoptypen

Datum: 08.05.2019 / 04.10.2019 / 15.11.2019 Maßstab 1:500

BÜRO FÜR PROJEKTPLANUNG UND KOMMUNIKATION IM BAUWESEN GMBH
 ELISABETH-HASELOFF-STR. 1 23564 LÜBECK
 TEL.: 0451 / 610 20 - 26 FAX: 0451 / 610 20 - 27
 E-MAIL: LUEBECK@PROKOM-PLANUNG.DE

